

Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.

Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

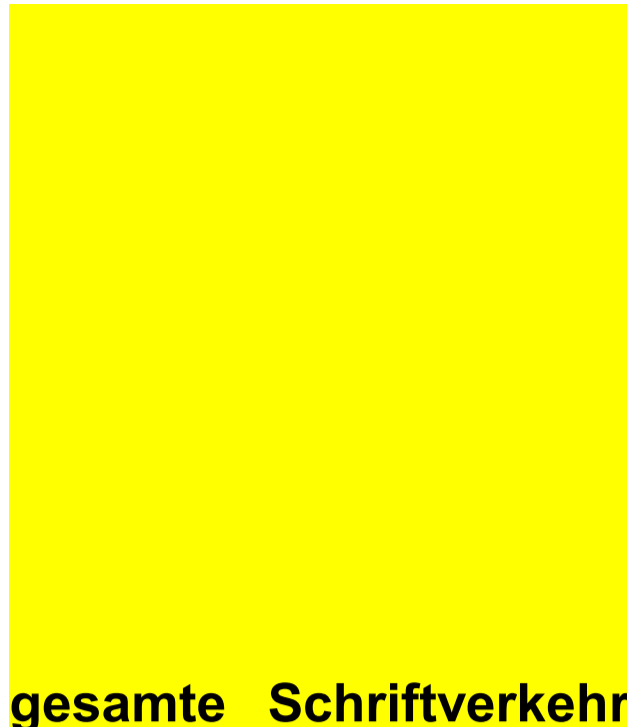
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst? ▶

► Ausland ► US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.



Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

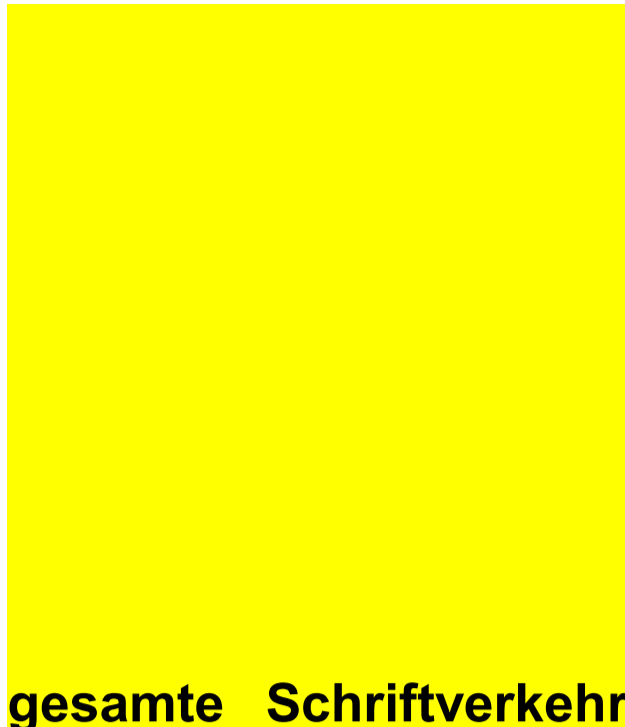
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.

Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

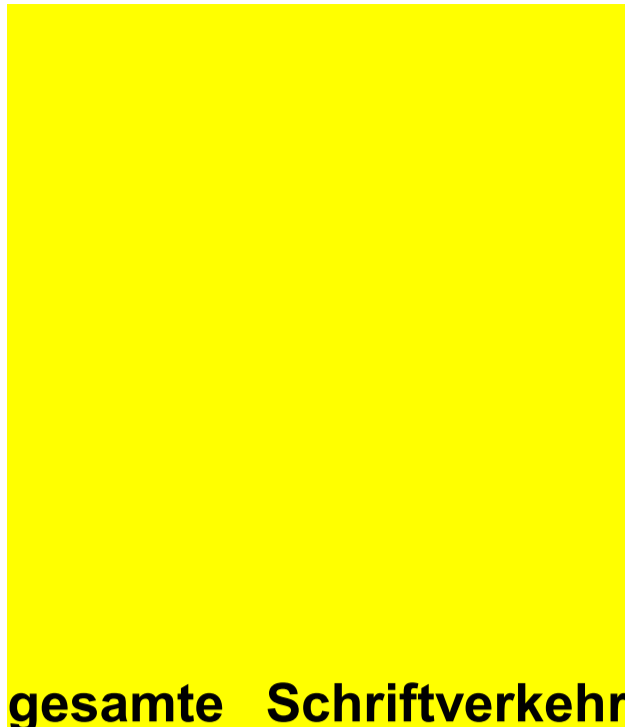
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.**



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallelfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.

Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

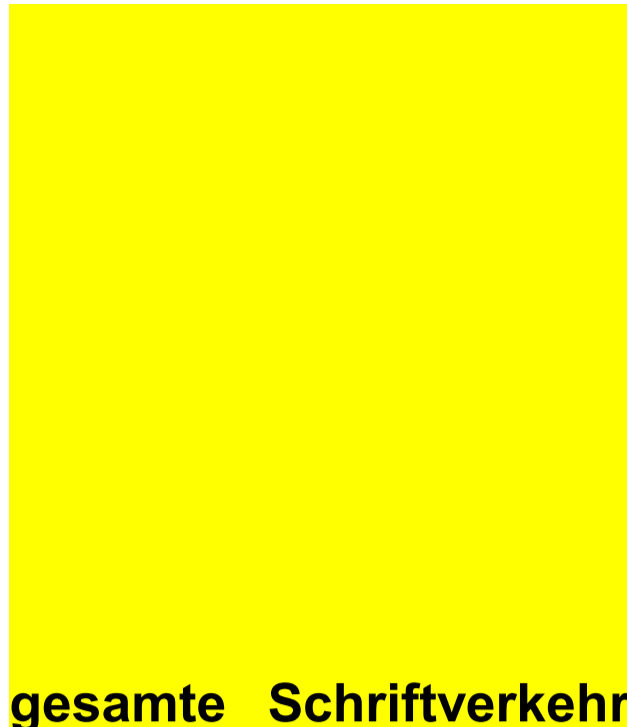
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich




Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.



Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

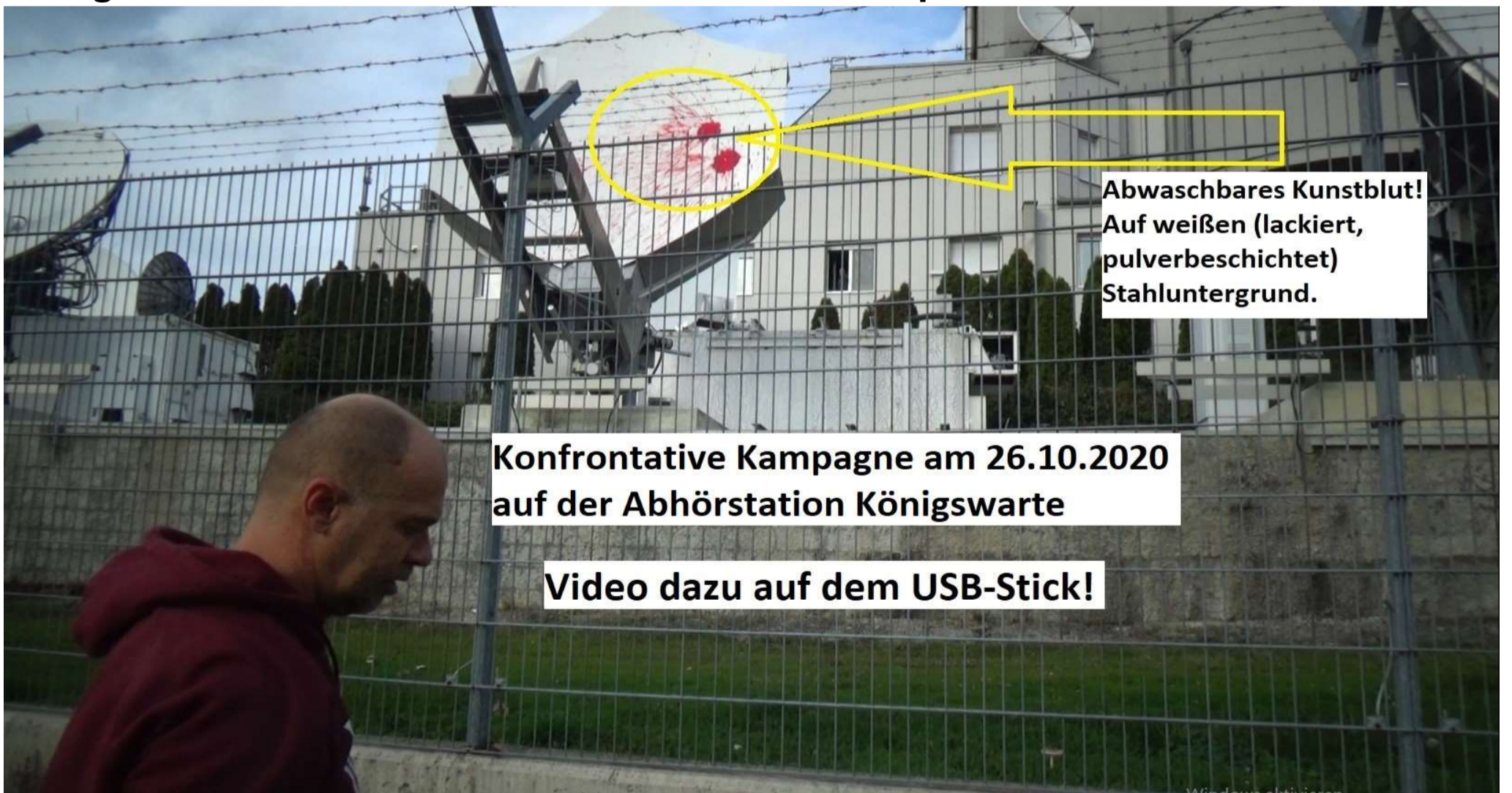
Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

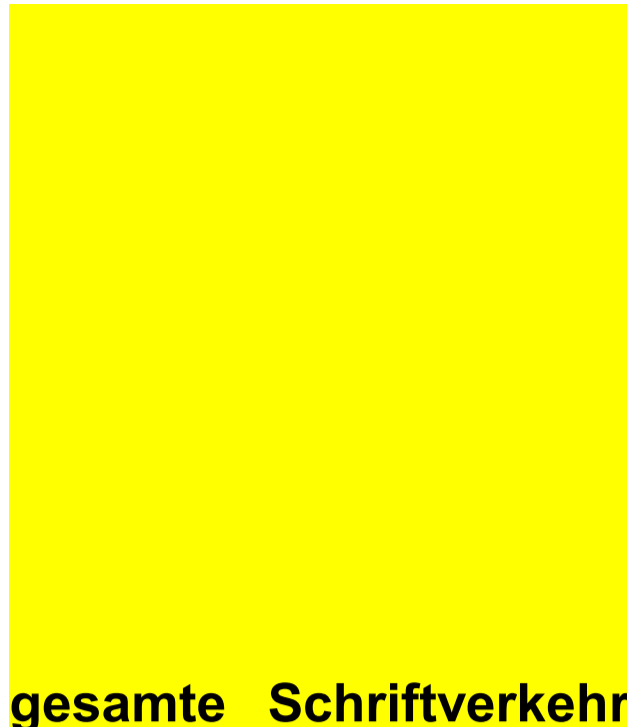
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallelfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich




Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.



Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

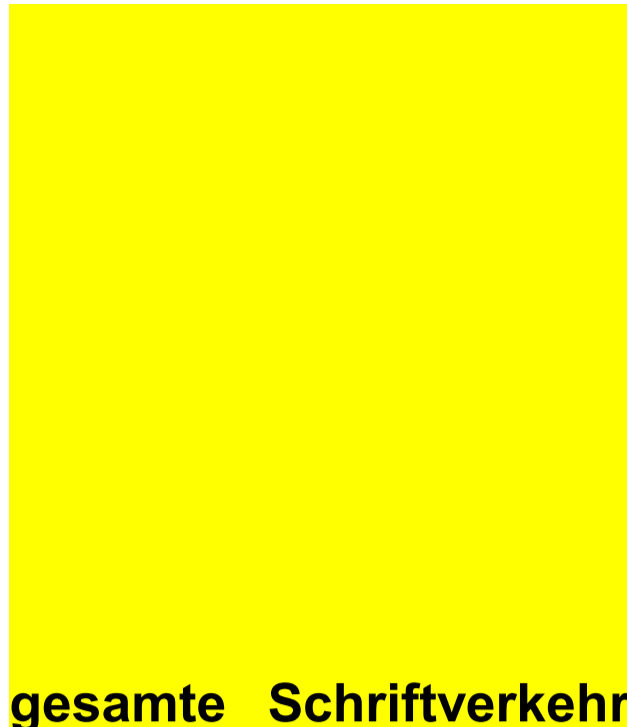
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich




Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.



Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

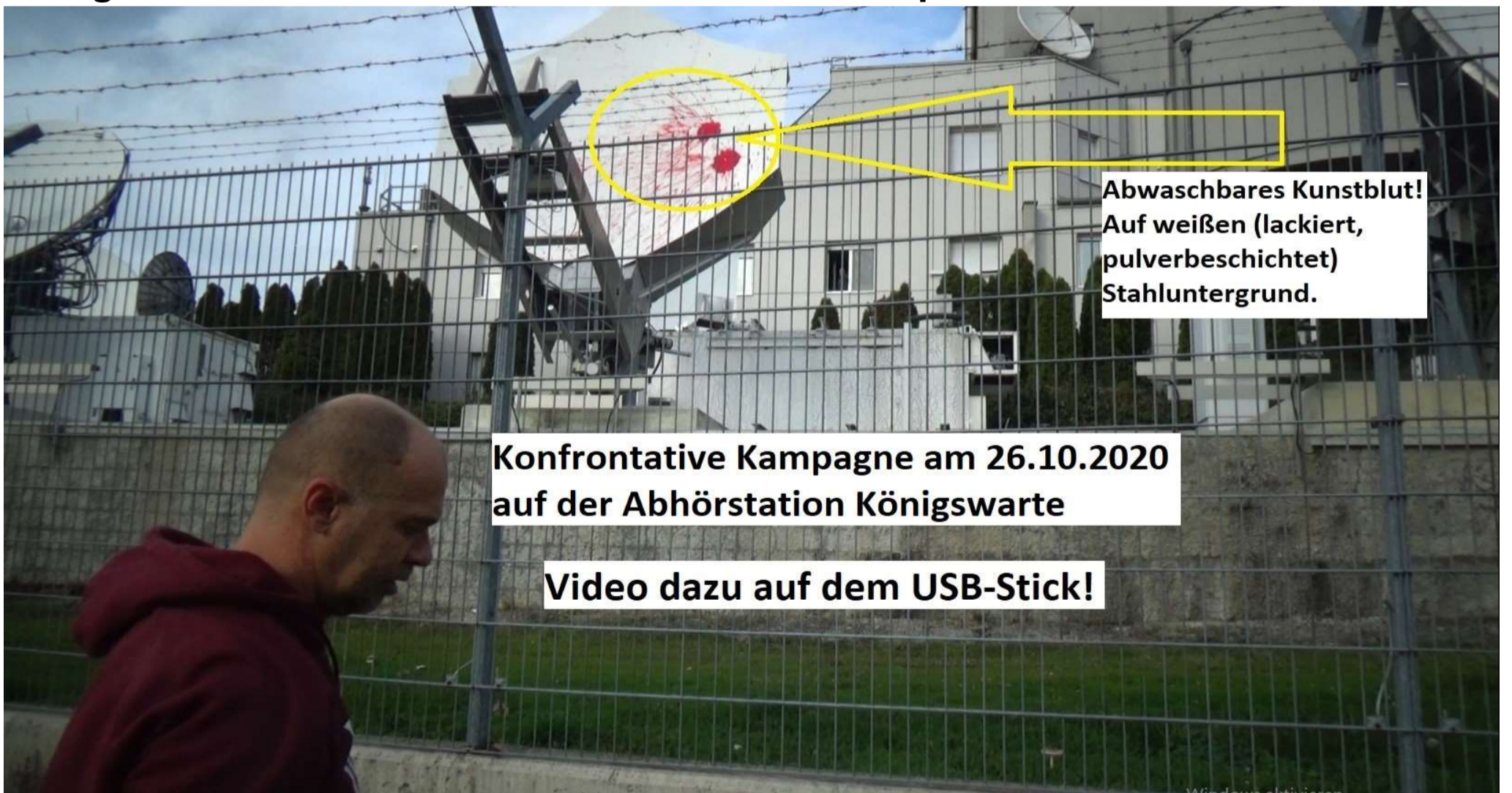
Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

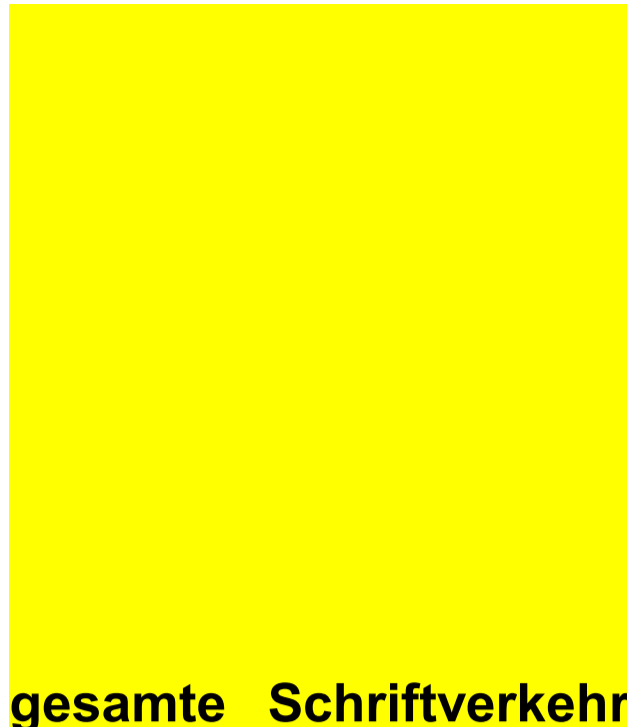
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.

Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

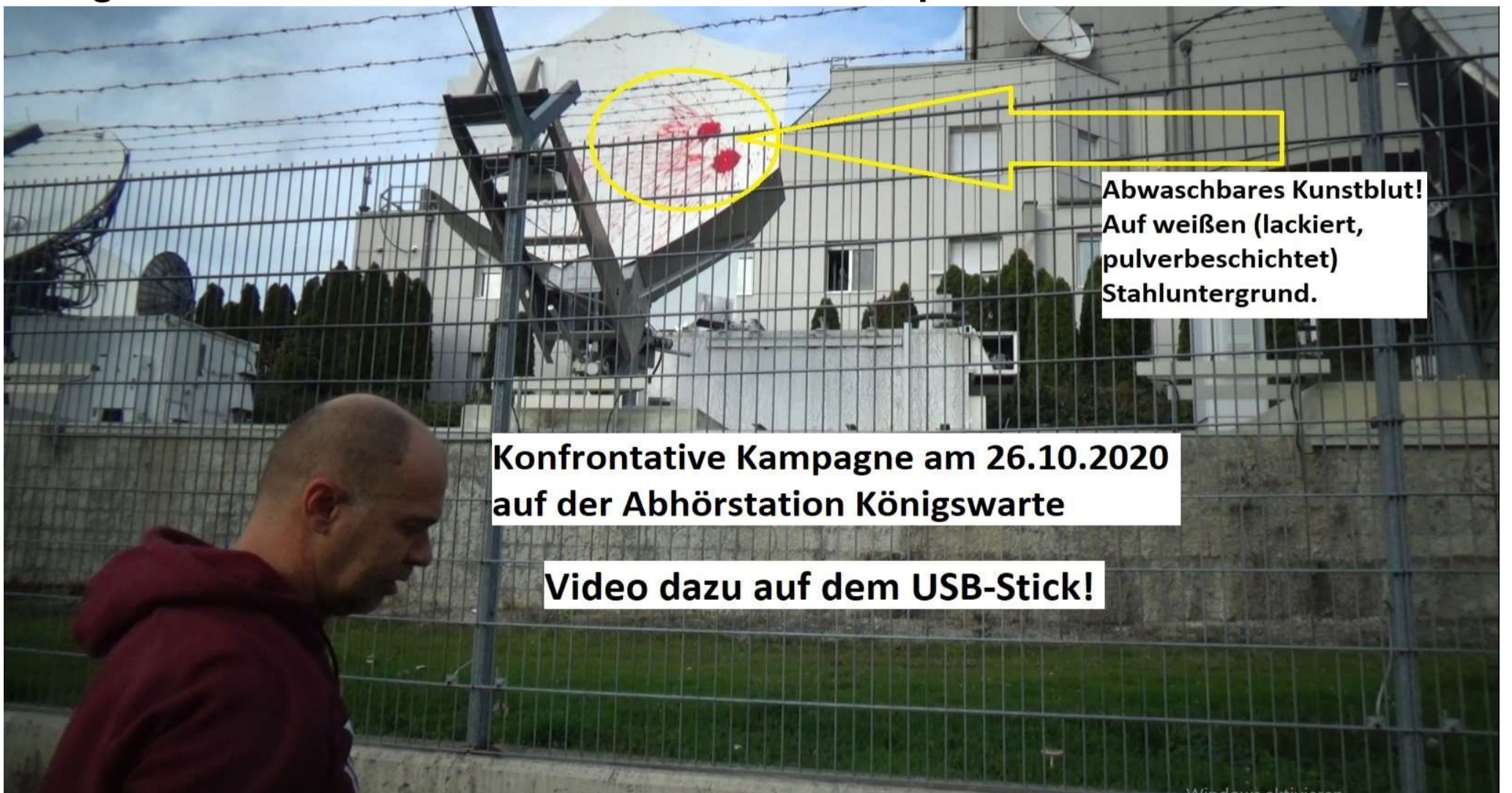
Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

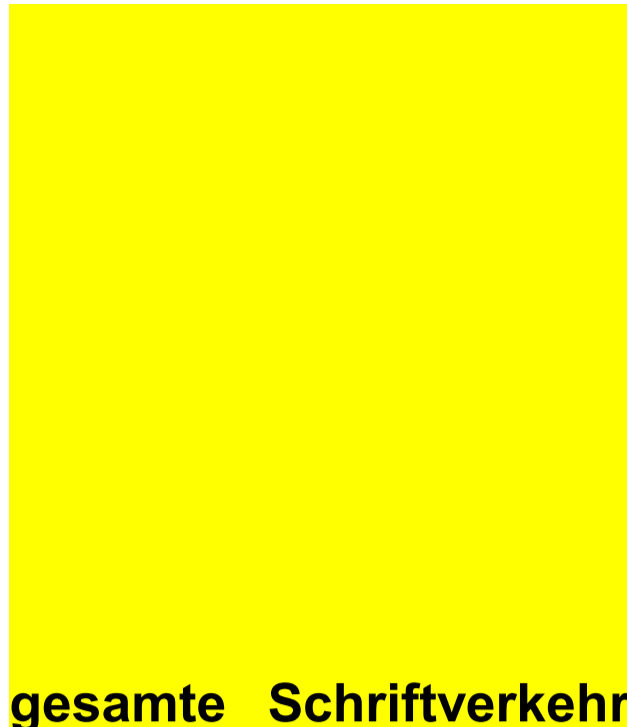
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallelfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.

Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

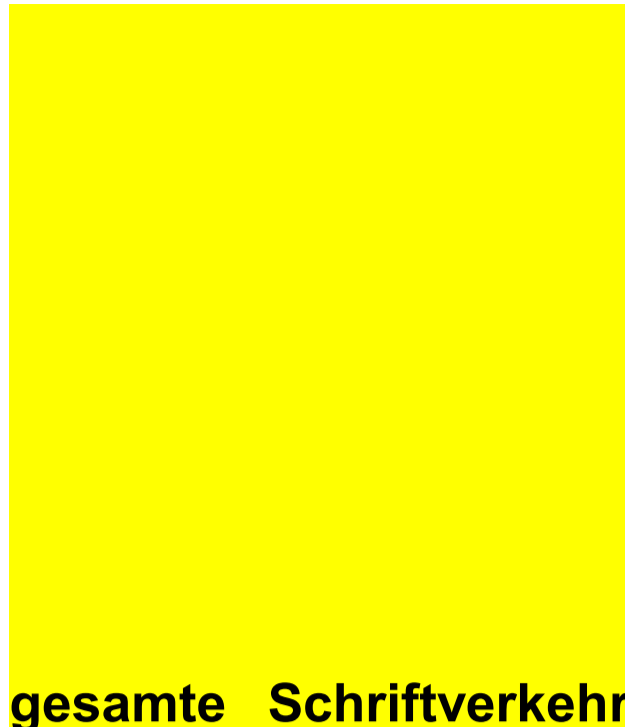
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.



Chronologische Darstellung – Verleumdungsfall Königswarte – Heeresnachrichtenamt, Generalmajor gegen Klaus Schreiner

Vortrag vom ORF-Journalisten Erich Moechel über die Königswarte angeschaut!

YT: CIA Abhörstationen in Österreich



Sehr aufklärendes Buch über das außergerichtliche US-Drohnenmordprogramm gelesen, sowie mehrere Dokus darüber im Netz angesehen. ARD Bericht über 9 Milliarden Budget für das Drohnenmordprogramm gelesen.



tagesschau Sendung verpasst?

Ausland ▶ US-Debatte nach Soleimani-Tod: Gezielte Tötungen sind Programm Obama.

Auch unter dem früheren US-Präsidenten Obama waren gezielte Tötungen gängige Praxis. Bild: REUTERS

Kommandeure entscheiden wieder

Die Trump-Administration kritisierte diese Regelungen als zu kleinteilig. Man habe die Entscheidung wieder an die Kommandeure im Feld gegeben, war gleich zu Beginn der Amtszeit von US-Präsident Donald Trump zu hören.

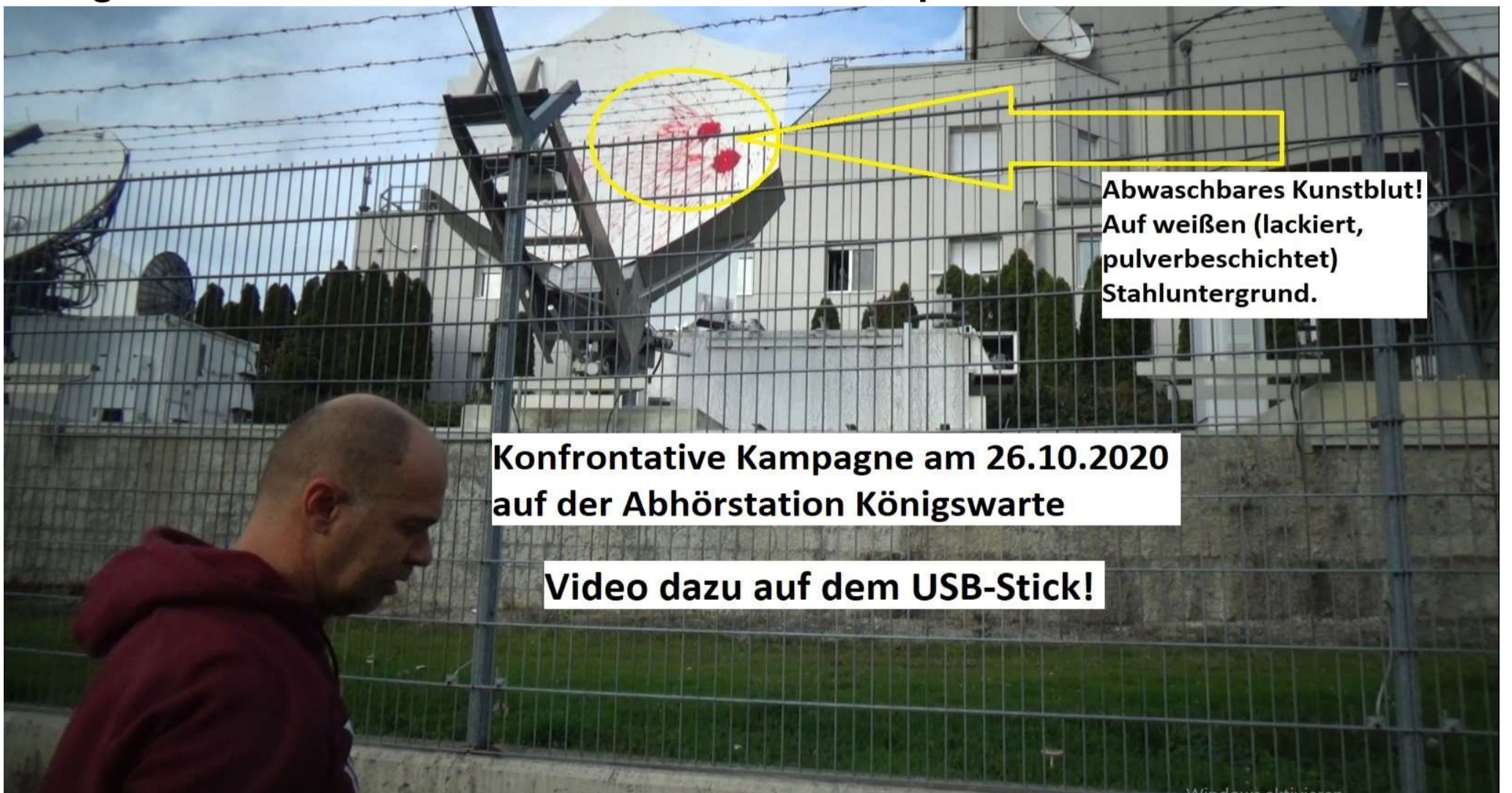
Nach Angaben des Zentrums zum Studium von Drohnen an der Bard Universität, im US-Bundesstaat New York ist das Budget für unbemannte Systeme im Verteidigungshaushalt 2019 mit einem Mal um ein Drittel gestiegen - auf neun Milliarden US-Dollar. Die Transparenz hält mit dieser Entwicklung nicht Schritt.

Entschluss gefasst mit offenen Briefe die Verantwortlichen zur Stellungnahme aufzufordern und die Abstellung/Einstellung der Königswarte zu fordern da es eine verfassungswidrige AKTIVE Beteiligung an einem außergerichtlichen Mordprogramm darstellt und die Sicherheit der Österreicher gefährdet.



03.07.19 – Offener Brief an Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 27.10.19 – Offener Brief an Fraktionsführer u. Medien • 28.10.19 – Offener Brief an Medien • 29.10.19 – Verdachtsmeldung StA. Ibk. • 09.11.19 – Anfrage nach Auskunftsgesetz Bierlein u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.11.19 – Offener Brief an Medien • 13.12.19 – Kontaktaufnahme mit Solidarwerkstätte Linz betr. Königswarte • 10.02.20 – Offener Brief an Kurz • 14.02.20 – Beantwortung Rückmeldung Team Kurz u. deutschsprachige Mainstreammedien • 26.02.20 – Demonstration vor dem Goldenen Dachl • 29.02.20 – Offener Brief an den Tiroler Bischof - u. deutschsprachige Mainstreammedien • 01.03.20 – Offener Brief an die GF von AI Österreich u. deutschsprachige Mainstreammedien • 02.03.20 – Offener Brief an den Kardinal u. deutschsprachige Mainstreammedien • 03.03.20 – Offener Brief an den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät u. deutschsprachige Mainstreammedien • 04.03.20 – Offener Brief an Justizministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 05.03.20 – Offener Brief an die österr. Richtervereinigung u. deutschsprachige Mainstreammedien • 06.03.20 – Offener Brief an den Präsidenten u. deutschsprachige Mainstreammedien • 07.03.20 – Offener Brief an die Österr. Liga für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 08.03.20 – Offener Brief an den Verein für Menschenrechte u. deutschsprachige Mainstreammedien • 09.03.20 – Offener Brief an Rechtsanwaltskammer Wien u. deutschsprachige Mainstreammedien • 10.03.20 – Offener Brief an Verteidigungsministerin u. deutschsprachige Mainstreammedien • 11.03.20 – Offener Brief an alle Fraktionsführer, Nationalratspräsident + Vize, Präsident Bundesrat und Parlamentsdirektor u. deutschsprachige Mainstreammedien • 21.04.20 Brief an den Papst. • später noch offene Briefe an drei Offiziersgesellschaften in Niederösterreich, Tirol und Wien, noch offene Briefe an drei Landespolizeidirektionen in Tirol, Niederösterreich und Wien, an den Presserat und an den Verfassungsgerichtshof! Keine Reaktion! Habe mit zwei Polizeijuristen gesprochen, einen Hauptmann. Nichts.

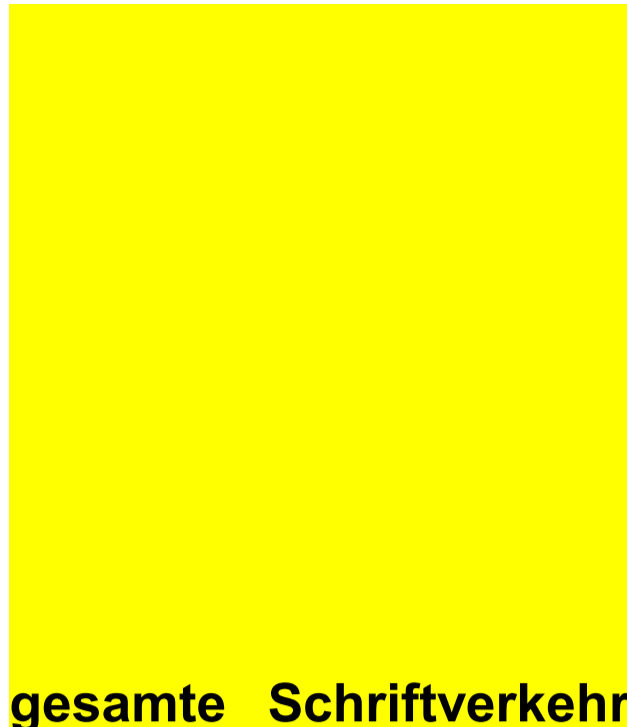
Danach habe ich mich entschlossen mittels einer **konfrontativen Kampagne** die Verantwortlichen zur Stellungnahme zu bewegen. Am 26.10.20 fuhr ich zur Königswarte. Am 27.10.20 sendete ich das Video per Email zu Kurz & Co.



Danach herrschte Sendepause bis 01.12.20, wo mich der Verfassungsschutz zu Hause besuchte und mich zu einer Beschuldigteneinvernahme wegen **schwerer Sachbeschädigung** einlud. Ich erklärte mich ausführlich. Beim nochmaligen Lesen ist mir aufgefallen, dass viele meiner Aussagen nicht im Bericht aufgenommen wurden. Ich verfasste ein Ergänzungsschreiben und wollte am 02.12.20 alle Beweise bei der Polizei einbringen, was nicht möglich war, und ich per Einschreiben erledigte. Am 14.12.20 besuchte mich der BVT ein zweites Mal und gab mir alle von mir eingebrachten Beweise zurück. (sic!) Er sagte ich müsste diese in Niederösterreich einbringen. Nach Frage nach dem Namen erhielt ich die Antwort: Muss ich mir selbst recherchieren. (sic!) Am nächsten Tag fuhr ich ein zweites Mal zu Königswarte, um mir selbst ein Bild zu machen. Dort konnte ich feststellen: 1. Keine Blutflecken mehr vorhanden. 2. Kein neuer Spiegel montiert. 3. Keine neue Farbe ersichtlich!



Am 01.02.21 erhielt ich vom Landesgericht in Korneuburg eine Einladung zur Hauptverhandlung betreffen schwerer Sachbeschädigung über 15.000,-- und einen Strafbefehl von der Staatsanwaltschaft Korneuburg zugestellt. Ich ersuche um einen Verfahrenshelfer an und ersuchte die Richterin das Verfahren nach Innsbruck zu verlegen, sowie ein Sachverständigengutachten einzuholen, mir den Gerichtsakt zukommen zu lassen (bis heute nicht!) und den ORF-Journalisten Erich Moechel sowie den Heeresnachrichtenamtchef Generalmajor Sasha Bezkey als Zeuge einzuladen. Jetzt am 13.04.21, 09:00 – findet am Landesgericht Innsbruck im Verhandlungssaal 112 öffentlich meine Verhandlung statt. Meine drei eingebrachten Sachverhaltsdarstellungen betreffende der Königswarte haben über ein Jahr nichts gebracht und zwei kleine mit abwaschbaren Kunstblut gefüllte Luftballons haben mir eine schwere Sachbeschädigungsanklage mit bis zwei Jahren Freiheitsstrafe in aller kürzester Zeit eingebracht und dass mit der Königswarte zusammenhängende fortlaufend stattfindende Gewaltverbrechen (aktive Beteiligung an vielfachen Mord von überwiegend unschuldigen Menschen!) kann heiter weiter stattfinden. Ich komme mir vor wie ein Parallellfall von Julian Assange. Der Aufklärer von Kriegsverbrechen wird ein politischer Häftling und erhält einen unfairen Prozess. Und: Es sieht ganz danach aus, als ob Heeresnachrichtenmitarbeiter ÜBER DEM GESETZ STEHEN und UNGESTRAFT Gesetze brechen können, sowie sie jeden Tag die Verfassung brechen.



Dies ist der **gesamte Schriftverkehr** betreffend der **Königswarte** und mit dem **Verleumdungsgerichtsfall** in Zusammenhang stehende.

